

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015**

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

BDT Media Automation GmbH, Rottweil

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.360.038,10		10.192.503,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.666.922,71		9.358.759,99
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		1.841.281,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>667.149,03</u>		<u>58.416,66</u>
		18.694.109,84	<u>21.450.960,65</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.778.690,02		9.112.807,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.338.953,53		1.665.967,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>65.434,87</u>		<u>128.518,94</u>
		10.183.078,42	<u>10.907.293,66</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.671,11		0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	113.568,00		45.800,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>103.060,00</u>		<u>0,00</u>
		226.299,11	<u>45.800,00</u>
		<u>29.103.487,37</u>	<u>32.404.054,31</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	6.429.441,79		7.238.766,20
2. Unfertige Erzeugnisse	758.217,30		357.820,26
3. Fertige Erzeugnisse	3.917.120,79		3.759.004,11
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-5.000.000,00</u>		<u>-5.000.000,00</u>
		6.104.779,88	<u>6.355.590,57</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.000.912,71		5.382.812,15
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	504.931,88		410.191,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.556.832,81</u>		<u>1.305.766,77</u>
		10.062.677,40	<u>7.098.770,58</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, und Schecks			
		<u>735.486,68</u>	<u>440.875,32</u>
		<u>16.902.943,96</u>	<u>13.895.236,47</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		444.302,70	419.037,75
D. Aktive latente Steuern		50.369,69	0,00
		<u>46.501.103,72</u>	<u>46.718.328,53</u>

BDT Media Automation GmbH, Rottweil

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

PASSIVA

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	5.727.000,00		5.727.000,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-87.752,26		-31.691,36
IV. Konzernbilanzverlust/-gewinn	-5.292.460,97		-6.173.242,29
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	<u>474.234,94</u>		<u>468.763,81</u>
		5.821.021,71	<u>4.990.830,16</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	250.684,05		118.580,80
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.620.741,77</u>		<u>2.486.271,90</u>
		2.871.425,82	<u>2.604.852,70</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	17.380.000,00		17.380.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.773.614,18		2.870.982,28
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	834.305,88		0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.367.222,68		9.504.867,45
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	0,00		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.452.720,15</u>		<u>8.589.238,93</u>
		37.807.862,89	<u>38.345.088,66</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		793,30	0,00
E. Passive latente Steuern		0,00	777.557,01
		<u>46.501.103,72</u>	<u>46.718.328,53</u>

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	93.506.868,23		105.226.715,35
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	891.486,00		-171.664,46
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.642.252,10		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.917.404,44</u>		<u>746.748,49</u>
		100.958.010,77	<u>105.801.799,38</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-60.456.549,29		-65.990.947,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.984.243,44</u>		<u>-2.508.089,37</u>
		<u>-64.440.792,73</u>	<u>-68.499.036,61</u>
		36.517.218,04	<u>37.302.762,77</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-14.133.246,46		-13.766.171,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.847.357,84</u>		<u>-2.850.403,39</u>
		-16.980.604,30	<u>-16.616.575,30</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.140.681,53	-7.360.708,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.936.626,13	-10.207.608,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.954,97		13.670,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.062.697,94</u>		<u>-3.496.978,80</u>
		-2.965.742,97	<u>-3.483.308,73</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		493.563,11	-365.438,20
12. außerordentliche Erträge	0,00		0,00
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>-204.038,76</u>
14. außerordentliches Ergebnis		<u>0,00</u>	<u>-204.038,76</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	446.524,90		85.809,76
16. Sonstige Steuern	<u>-58.336,49</u>		<u>-57.401,15</u>
		388.188,41	<u>28.408,61</u>
17. Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter		881.751,52	-541.068,35
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-1.471,13	-14.762,23
19. Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag		880.280,39	-555.830,58
20. Verlustvortrag		<u>-6.172.741,36</u>	<u>-5.617.411,70</u>
21. Konzernbilanzverlust		<u>-5.292.460,97</u>	<u>-6.173.242,28</u>

BDT Media Automation GmbH**Rottweil****Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015****A. Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Stichtag des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften ist einheitlich der 31. Dezember 2015. Die Bilanz ist nach § 266 HGB gegliedert; die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB, aufgestellt.

Soweit zur Verbesserung der Darstellung Umgliederungen im Ausweis vorgenommen wurden, wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst. Die Konzernkapitalflussrechnung wurde erstmalig nach den Vorgaben des DRS 21 aufgestellt; zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresausweise entsprechend angepasst.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der BDT Media Automation GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, an denen die BDT Media Automation GmbH direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Anteils- bzw. Stimmrechte besitzt. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der BDT Media Automation GmbH (Mutterunternehmen) folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	Konsolidierungsstatus
BDT DE MÉXICO, S. DE R.L. DE C.V., Guadalajara, Mexiko Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	95,0	voll konsolidiert
Zhuhai BDT Software Solutions Co., Ltd., Zhuhai, China Erstkonsolidierung: 30. Oktober 2012 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Automation Pte. Ltd., Singapur Erstkonsolidierung: 1. Januar 2011 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Automation Equipment Ltd. Zuhhai, China Erstkonsolidierung: 8. Juli 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert

	Beteiligungs- quote %	Konsolidierungsstatus
BDT Holland B.V. Nimwegen, Niederlande Erstkonsolidierung: 20. Juli 2015 (mit Gründung)	60,0%	voll konsolidiert
BDT Grundstücks GmbH & Co. KG, Rottweil Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	94,6	voll konsolidiert
BDT ProLog GmbH Rottweil Erstkonsolidierung: 24. August 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Storage GmbH Rottweil Erstkonsolidierung: 1. Juli 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert
BDT Print Media GmbH Rottweil Erstkonsolidierung: 1. Juli 2015 (mit Gründung)	100,0	voll konsolidiert

Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung i.S.d. §§ 264, 264a HGB für die angeführten Tochtergesellschaften in Deutschland.

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der weitgehend inaktiven BDT Handels GmbH & Co KG, Rottweil und ist am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft nicht beteiligt, weshalb sie nicht konsolidiert wird, (§ 296 Abs. 2, § 311 Abs. 1 und 2 HGB). Ebenfalls nicht konsolidiert wurde die Ende des Jahres 2015 in Gründung befindliche BDT (Israel) Ltd., Rehovot, Israel, da die Gesellschaft noch keinen Geschäftsbetrieb aufgenommen hatte.

Die Kapitalkonsolidierung für voll konsolidierte Gesellschaften wurde für Zwecke der Erstkonsolidierung auf den 31. Dezember 2010 bzw. für spätere Erwerbe gem. § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Im Rahmen der jeweiligen Neubewertung waren keine stillen Reserven oder stillen Lasten aufzudecken. Die Erstkonsolidierung führte zu passivischen Unterschiedsbeträgen in Höhe von 218 TEUR, die auf Grund ihrer Natur als Jahresergebnisse vor der Erstkonsolidierung dem Konzernergebnisvortrag zugeordnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

C. Rechnungslegungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der BDT Media Automation GmbH erstellt.

I. Anlagevermögen

Entwicklungsleistungen sind zu Herstellungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 6 Jahren vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 2.620 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen für Software werden linear über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bzw. 5 Jahren vorgenommen. Patente und Lizenzen werden degressiv über Nutzungsdauern von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Ein entgeltlich erworbener (derivativer) Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen 3 und 50 Jahren. Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden grundsätzlich nur bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuge-

schrieben.

II. Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei ggf. für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu produktionsbezogenen Herstellungskosten, die Materialeinzel- und -gemeinkosten, Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Sonderkosten der Fertigung (z. B. Werkzeugkosten) umfassen. Fremdkapital- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für Lager- und Verwertungsrisiken werden ggf. Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

IV. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zu Nennbeträgen angesetzt.

V. Eigenkapital

Die ausgewiesenen Kapitalrücklagen sind solche i.S.v. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (freiwillige Zuzahlungen in das Eigenkapital).

VI. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

VII. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

VIII. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der einbezogenen Unternehmen wurden - mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wurde - zum Mittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der auf fremde Währung lautenden Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen (§ 308a HGB). Die jeweiligen Beträge und ihre Veränderungen ergeben sich aus dem Eigenkapitalpiegel.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

I. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs. Die Buchwerte der Finanzanlagen liegen nicht über ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der Gesamtbetrag der im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt etwa 4,0 Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Ebenfalls enthalten im Gesamtvolumen sind von Kunden bezahlte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Gegen Gesellschafter bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 364 (Vj. TEUR 269).

III. Eigenkapital / Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände bei der Muttergesellschaft in Höhe von 7.609 TEUR einer Ausschüttungssperre; bei der Ermittlung des Betrages wurden passive latente Steuern berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes von 6.056 TEUR und der Kapitalrücklage von 5.727 TEUR ergibt sich damit insgesamt ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 268 Abs. 8 HGB, der nicht durch freie Rücklagen gedeckt ist, von 7.609 TEUR. Unter Berücksichtigung dieses (gesetzlich) ausschüttungsgesperrten Betrages stehen zum Stichtag des Konzernabschlusses aus dem aus dem Konzerneigenkapital ersichtlichen erwirtschafteten Konzerneigenkapital keine Beträge zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

IV. Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen.

Aktive Steuerlatenzen nach § 274 HGB resultieren für die inländischen Gesellschaften auf Basis eines Ertragssteuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 27,6% aus unterschiedlichen Wertansätzen von erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen (3.682 TEUR, Vorjahr 2.725 TEUR); passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (3.708 TEUR, Vorjahr 3.583 TEUR). Für in den Konzernabschluss einbezogene ausländische Gesellschaften bestehen (auf Ebene der HB I und HB II) aktive latente Steuern von 76 TEUR (Vorjahr TEUR 81); diese beruhen bei einem Steuersatz von 30% im Wesentlichen auf steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen sowie unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen i.S.v. § 306 HGB wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht berücksichtigt. Für den Ausweis in der Konzernbilanz wurden aktive und passive latente Steuern gem. § 306 S. 2 HGB saldiert.

V. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Garantieleistungen und ausstehende Rechnungen.

VI. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeiten bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeiten über fünf Jahren TEUR	Gesamt TEUR
Anleihen	0	0	17.380
Vorjahr:	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.774	0	1.774
Vorjahr:	1.725		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	834	0	834
Vorjahr:	0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.367	0	11.367
Vorjahr:	9.505		
Sonstige Verbindlichkeiten	4.151	702	6.453
Vorjahr:	3.939		
davon aus Steuern:			627
	<u>18.126</u>	<u>702</u>	<u>37.808</u>

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Grundpfandrechte. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einer arbeitnehmerfinanzierten Unterstützungskasse ausgewiesen. Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt zum 31. Dezember 2015 646 TEUR (Vorjahr 646 TEUR). Bei nach handelsrechtlichen Vorgaben bewerteten Versorgungsleistungen von 1.769 TEUR besteht somit eine Deckungslücke von 1.122 TEUR, die aufgrund des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht passiviert wird.

E. Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	Mio. EUR
Print Media Handling	14,2
Storage Automation	73,5
Technical Services	5,2
Sonstige (z.B. Bereitstellung, Skonto)	1,1
Gesamt	<u>94,0</u>

Der Umsatz wurde zu etwa 30% in Amerika, 30% in EMEA und 40% in Asien erwirtschaftet.

II. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 32 TEUR enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 95 TEUR enthalten.

III. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 89 TEUR) enthalten.

IV. Kursgewinne und -verluste

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Kursgewinne in Höhe von 3.231 TEUR (Vorjahr: Kursverluste von 393 TEUR unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen) enthalten. Diese Kursgewinne resultieren im Wesentlichen aus der Muttergesellschaft und hier vor allem daraus, dass wir einen Großteil unseres Verkaufs- und Einkaufsvolumens in USD kontrahieren, wogegen die Buchungswährung der EUR ist. Damit stellen buchungstechnisch bedingte Bewertungsänderungen aus Kursveränderungen zwischen Buchungs- und Zahlungsdatum i.d.R. keine tatsächlich realisierten Kursgewinne dar.

V. Latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von 828 TEUR auf Erträge aus der Veränderung von latenten Steuern.

F. Sonstige Angaben

I. Personal

Im Jahr 2015 wurden konzernweit im Durchschnitt 392 Mitarbeiter beschäftigt.

II. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der BDT Handels GmbH & Co. KG, Rottweil. Sie ist nicht am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, so dass wir nicht von einem Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin ausgehen. Gegenüber einem Mitgesellschafter bestehen aus einer Beteiligung jährliche Gewinngarantien von TEUR 480. Die Gesellschaft war und ist entsprechend ertragsstark, so dass wir nicht von einer Inanspruchnahme ausgehen. Anhaltspunkte, die die hier getroffenen Einschätzungen in Frage stellen, liegen uns gegenwärtig nicht vor.

Mit den Inhabern eines Genussrechts über nominal 10 Mio. EUR – ursprünglich vergeben an die BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG und garantiert durch die BDT Media Automation GmbH – wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Vereinbarung zur Ablösung des Genussrechts zu einem auf 4,8 Mio. EUR reduzierten Kaufpreis getroffen; die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2015 vollständig beglichen. Für die Differenz von 5,2 Mio. EUR wurde ein Besserungsschein, basierend auf den zukünftigen Ergebnissen der BDT Media Automation GmbH, vereinbart. Mit unseren weiteren Finanzierungspartnern wurden befristete und mit einem Besserungsschein belegte Sanierungszinssätze vereinbart. Soweit die Voraussetzungen des Besserungsscheins eintreten, ist die Differenz zwischen den ursprünglich vereinbarten Zinssätzen und den Sanierungszinssätzen nachzuentsrichten.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von jährlich etwa 1 Mio. EUR. Der Einsatz von Operating-Leasingverträgen trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Wesentliche Risiken sind nicht zu berichten.

Im Rahmen eines Factoringvertrages übertragen wir zur Sicherstellung unserer Liquidität Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD und in EUR rollierend an eine Factoringgesellschaft; im Rahmen der eingeräumten Linien übernimmt die Factoringgesellschaft das Delcredere für die Forderungen. Von der Factoringgesellschaft aus den Ankäufen erhaltene liquide Mittel werden für Zwecke des Jahresabschlusses mit den zugrundeliegenden Forderungen saldiert unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anhaltspunkte, die die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres

Factoringpartners in Frage stellen, liegen uns nicht vor und sind auch nicht ersichtlich.

III. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen noch offene Devisentermingeschäfte zum Erwerb von 3,0 Mio. USD. Diese Devisentermingeschäfte hatten zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert von etwa 50 TEUR.

IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wurde definiert als Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle resultieren aus der Veränderung der latenten Steuer (828 TEUR).

IV. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist Dr. Holger Rath. In den beratenden Beirat sind berufen: Friedhelm Steinhilber, Herbert Grau und Alexander D. Kuenzi.

Rottweil, 16. März 2016
BDT Media Automation GmbH

Dr. Holger Rath

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2015 EUR	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.454.283,35	2.619.527,10	0,00	0,00	16.073.810,45	3.261.780,35	2.451.992,00	0,00	0,00	5.713.772,35	10.360.038,10	10.192.503,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.210.375,51	82.464,00	226,60	0,00	19.292.746,27	9.851.615,52	1.774.208,00	0,00	0,00	11.625.823,56	7.666.922,71	9.358.759,99
3. Geschäfts- oder Firmenwert	9.243.001,48	0,00	0,00	0,00	9.243.001,48	7.401.720,48	1.841.281,00	0,00	0,00	9.243.001,48	0,00	1.841.281,00
4. Geleistete Anzahlungen	58.416,66	544.872,37	0,00	63.860,00	667.149,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	667.149,03	58.416,66
	<u>41.966.077,00</u>	<u>3.246.863,47</u>	<u>226,60</u>	<u>63.860,00</u>	<u>45.276.707,23</u>	<u>20.515.116,35</u>	<u>6.067.481,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.582.597,39</u>	<u>18.694.109,84</u>	<u>21.450.960,65</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.000.791,13	0,00	0,00	0,00	18.000.791,13	8.887.983,99	334.117,12	0,00	0,00	9.222.101,11	8.778.690,02	9.112.807,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.948.967,34	369.938,32	55.303,69	64.658,94	6.328.260,91	4.282.999,76	738.409,96	32.102,34	0,00	4.989.307,38	1.338.953,53	1.665.967,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	128.518,94	65.434,87	0,00	-128.518,94	65.434,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.434,87	128.518,94
	<u>24.078.277,41</u>	<u>435.373,19</u>	<u>55.303,69</u>	<u>-63.860,00</u>	<u>24.394.486,91</u>	<u>13.170.983,75</u>	<u>1.072.527,08</u>	<u>32.102,34</u>	<u>0,00</u>	<u>14.211.408,49</u>	<u>10.183.078,42</u>	<u>10.907.293,66</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	9.671,11	0,00	0,00	9.671,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.671,11	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.800,00	67.768,00	0,00	0,00	113.568,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	113.568,00	45.800,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	103.060,00	0,00	0,00	103.060,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.060,00	0,00
	<u>45.800,00</u>	<u>180.499,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>226.299,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>226.299,11</u>	<u>45.800,00</u>
	<u>66.090.154,41</u>	<u>3.862.735,77</u>	<u>55.530,29</u>	<u>0,00</u>	<u>69.897.493,25</u>	<u>33.686.100,10</u>	<u>7.140.008,08</u>	<u>32.102,34</u>	<u>0,00</u>	<u>40.794.005,88</u>	<u>29.103.487,37</u>	<u>32.404.054,31</u>

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
Rottweil
Konzernkapitalflussrechnung 2015

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	882	-541
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.141	7.361
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	134	84
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1	-25
Cashflow nach DVFA / SG	8.158	6.879
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.791	1.023
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.312	-2.873
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23	0
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	2.966	3.484
Aufwendungen (+)/Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	204
Ertragsteueraufwand (-/+)	-450	-86
Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	-204
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-246	-42
	10.972	8.385
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.247	-127
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-435	-586
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-181	0
Erhaltene Zinsen (+)	97	14
	-3.766	-699
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-3.487	-4.809
Gezahlte (-) Zinsen	-3.425	-2.668
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.912	-7.477
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	294	209
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	441	232
	735	441

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
 Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.Dezember 2015

	Anteilseigner des Mutterunternehmens								Fremdgesellschaftler (Minderheiten)				Gesamt-Konzern-eigenkapital (Summe)
	Stammkapital	Vorzugsaktien	einbezahlte Kap.erh.	Kapital-rücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital laut Konzernbilanz	Minderheitenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	
						Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen			Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen		
1 EUR	2 EUR	2 EUR	3 EUR	4 EUR	5 EUR	6 EUR	7 EUR	8 EUR	9 EUR	10 EUR	11 EUR	12 EUR	
31.12.2013	5.000.000	0	0	5.727.000	-5.610.648	-92.217	17.581	5.041.716	457.979	0	-4.751	453.228	5.494.943
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	0	-21.525	60.526	-17.581	21.419	0	0	0	0	21.419
Periodenerfolg	0	0	0	0	-541.068	0	0	-541.068	14.762	0	774	15.536	-525.532
31.12.2014	5.000.000	0	0	5.727.000	-6.173.242	-31.691	0	4.522.067	472.741	0	-3.977	468.764	4.990.831
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	-56.061	501	-55.560	0	0	0	0	-55.560
Periodenerfolg	0	0	0	0	880.280	0	0	880.280	-1.471	0	6.942	5.471	885.751
31.12.2015	5.000.000	0	0	5.727.000	-5.292.962	-87.752	501	5.346.787	471.270	0	2.965	474.235	5.821.022

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Grundlagen der BDT-Gruppe

1. Geschäftsmodell

Die 1967 gegründete BDT ist ein weltweit führender Entwickler und Hersteller von hoch-spezialisierten Systemen zur Datenspeicherautomatation sowie von Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Druckersysteme (z. B. Feeder, Stacker, Sorter), die die Zufuhr in einen Drucker und das Ablegen von bedrucktem Papier und anderen Medien ermöglichen.

Die Produkte im Geschäftsbereich Datenspeicherautomatation (Storage Automation) von BDT umfassen kompakte und mittlere Datenspeichersysteme, sogenannte Tape Libraries, die verschiedene Speichermedien nutzen. Dazu gehören insbesondere Speicherbänder (Tapes), aber auch Blue-Ray-Disks und andere Speichermedien. Die Produkte im Geschäftsbereich Print Media Handling umfassen Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Drucker- und Verpackungssysteme zum Zuführen (Feeder) oder Ablegen (Stacker) von Papier und anderen flachen Substraten. Daneben bietet BDT technische Dienstleistungen im Reparatur- und Wartungsgeschäft an (Technical Services). Der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich Reparatur von eigenen und fremden Produkten. Der Einkauf in sogenannten „Best Cost Countries“ und die Fertigung von Modulen technischer Produkte für Unternehmen anderer Branchen runden das Leistungsportfolio der BDT ab.

BDT entwickelt und produziert als OEM Lieferant ihre Datenspeicherautomatationssysteme für global agierende IT-Hardware-Konzerne, die diese in der Regel unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Zu den Kunden von BDT im Geschäftsbereich Storage Automation gehören u.a. Dell, Fujitsu, Hewlett-Packard, IBM und Overland. Die Feeder und Stacker in Print Media Handling werden an namhafte Druckerhersteller und Anlagenbauer geliefert, die diese in ihre Digitaldruck-Systeme einbauen. Zu den Kunden gehören global agierende Firmen wie HP Indigo, pdi, Phoenix Contact, EFI, Kodak und andere.

In den bisherigen Geschäftsbereichen Storage Automation und Print Media Handling haben sich die jeweiligen Anforderungen der Kunden sowie die Art der Produkte deutlich auseinanderentwickelt:

- In Storage Automation werden wenige OEM Kunden (IBM, HP, Fujitsu) mit Serienprodukten bedient. Hier sind Qualität, Kosmetik und Materialpreis bis auf den Euro-Cent wichtige Anforderungen. Insofern sind die Prozesse und die Einkaufsstrategie dahingehend ausgerichtet, Kosten zu optimieren und bei stabilster hoher Qualität relativ kleine Geräte in großen Mengen zu produzieren.

- In Print Media Handling sind die BDT-Produkte eher im Bereich Maschinenbau angesiedelt. Komplexe Produkte bestehend aus tausenden Einzelteilen, die in sehr kleinen Stückzahlen gefertigt werden. Flexibilität, Variantenfertigung und schnelle Lieferfähigkeit sind die Erfolgsfaktoren.

Um die unterschiedlichen externen wie internen Anforderungen besser abbilden zu können, hat die BDT Media Automation drei Tochtergesellschaften gegründet. Die bisherigen Geschäftsbereiche Storage Automation (BDT Storage GmbH), Print Media Handling (BDT Print Media GmbH) sowie die Funktionen Einkauf, Logistik, Produktion und Administration (BDT ProLog GmbH) werden ab dem 1. Januar 2016 ihre operativen Tätigkeiten in eigenständigen Gesellschaften fortführen. Die jeweiligen Mitarbeiter gingen bereits zum 1. Dezember 2015 per Betriebsübergang nach § 613a BGB in die neuen Gesellschaften über. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die immateriellen Wirtschaftsgüter (Patente, Lizenzen, Rechte) werden voraussichtlich zur Jahresmitte 2016 über drei Asset Deals von der BDT Media Automation in die Gesellschaften verkauft. Bis dahin wird die Nutzung der immateriellen und materiellen Wirtschaftsgüter über drei Pachtverträge geregelt.

Neue Kunden und Aufträge, die nicht in einen der Bereiche Storage Automation oder Print Media Handling gehören, bleiben bzw. werden weiter in der BDT Media Automation GmbH abgewickelt. Die dazugehörige Produktion erfolgt in der BDT ProLog, die Dienstleister für dann alle drei anderen markt- und vertriebsorientierten Gesellschaften ist.

Neben der Vorbereitung der Aufteilung der bisherigen operativen Muttergesellschaft BDT Media Automation GmbH auf die drei neuen Gesellschaften wurde im Sommer 2015 die BDT Niederlande B.V. gegründet. Sie nahm ihre Geschäftstätigkeit im Herbst 2015 auf und repariert BDT- und Fremdprodukte.

An der weiteren geographischen Aufstellung der BDT Gruppe hat sich nichts geändert. In den Standorten in Deutschland und Mexiko wird produziert, von China aus eingekauft und Software entwickelt, in den USA ist der Vertrieb für Storage Automation angesiedelt und in Mexiko, in Singapur und in den Niederlanden wird repariert. Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die BDT-Gruppe etwa 392 Mitarbeiter weltweit, von denen rund 70 Mitarbeiter im Bereich Entwicklung inklusive Musterbau tätig waren. Die BDT Media Automation GmbH ist sowohl Zentrum der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als auch wesentliche Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der BDT-Gruppe. Der Produktionsstandort in Mexiko verfügt über keine externen Kunden, sondern fungiert als ausgelagerte Produktionsstätte der Muttergesellschaft. In China befinden sich ein Teil der Softwareentwicklung mit rund 20 Mitarbeitern sowie der für Südostasien verantwortliche regionale Einkauf. Singapur ist der „Technical Services“ Standort für Asien. In Kalifornien in den USA gibt es seit Jahren eine Vertriebsgesellschaft, die zwar der BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG gehört, jedoch hauptsächlich für die BDT Media Automation GmbH arbeitet.

2. Strategie

Das strategische Ziel der BDT-Gruppe ist es, ihre Marktposition als führender Entwickler und Lieferant für Datenspeichersysteme sowie für innovative Papier- und Medienhandhabungsapplikationen zu sichern und weiter auszubauen. Ziel ist dabei, im Bereich Storage Automation den Umsatz auf dem aktuellen Niveau zu halten und im Bereich Print Media Handling bis ins Jahr 2018 durch die Einführung neuer Produkte den in 2015 erzielten Umsatz von rund 14 Mio. EUR zu verdoppeln.

Der seit einiger Zeit zu beobachtende Umsatzrückgang der Gruppe ist maßgeblich die Folge der kompletten Portfolio-Erneuerung im Bereich Print Media Handling. Weiterhin spielt der technologische Fortschritt in Storage Automation eine wichtige Rolle, da trotz globalen Datenwachstums von rund 50% pro Jahr auch die Leistungsfähigkeit der Produkte um mindestens denselben Faktor zunimmt und die BDT-Produkte sehr langlebig in den Rechenzentren der Endanwender eingesetzt werden. Ein weiteres strategisches Ziel ist, mittelfristig mit neuen Produkten und Dienstleistungen, die auf den BDT Kernkompetenzen basieren, etwa 10% zusätzlichen Umsatz zu erreichen. Neben diesen marktbezogenen Elementen rundet die kontinuierliche Reduzierung der Verschuldung um mindestens drei Millionen Euro pro Jahr und damit verbunden, eine deutliche Verbesserung der Eigenkapitalquote, die BDT Strategie ab.

Im Bereich der Tape-basierten Archivierungssysteme stagnieren die Absatzzahlen vor allem aufgrund des technischen Fortschritts der Produkte, deren Leistungsfähigkeit sich in etwa alle zwei Jahre verdoppelt. Neben dem erfolgreichen Eintritt in das sogenannte „Enterprise Marktsegment“ durch das Produkt MultiStak, werden neue Anwendungsgebiete für unsere Produkte vor allem im Gesundheitswesen (Datenmanagement in Kliniken sowie Digitale Patientenakte) und in der Videoüberwachung erarbeitet. Erste Komplettlösungen wurden gemeinsam mit Partnerunternehmen bereits auf Messen vorgestellt und erhielten sehr positives Feedback. Die Erneuerung der FlexStor-Produktlinie durch die skalierbare Nachfolgegeneration MultiStor ist eine weitere Komponente, die zum Erhalt des profitablen Umsatzes in der Business Unit beitragen wird.

Der Geschäftsbereich Print Media Handling setzt seinen Fokus auf die Märkte Print, Packaging und Industrial, wobei der Digitaldruck das verbindende Element ist. Die Produktstrategie ermöglicht es, sowohl modulbasierte, marktkonforme Produkte wie den sogenannten „Multi-Source-Feeder“ für die führenden (vor allem japanischen) Druckerhersteller als auch spezielle, den Anwendungen angepasste Systemlösungen, wie den „Wide Format Loader“ herzustellen und zu verkaufen. Neben den Produktbereichen, welche auf der BDT Tornado Technologie basieren, wird aktuell ein neues OEM Produkt für eine spezielle Drucklösung entwickelt. Mittelfristig bildet diese Technologie die Grundlage für die Entwicklung eines BDT eigenen Drucksystems. Insgesamt kann damit eine flexible, auf kleinere Stückzahlen ausgelegte und kosteneffiziente Produktion für eine umfangreiche Produktpalette realisiert werden. Aktuell beliefert Print Media Handling einige der Marktführer im Digitaldruck und ist mit weiteren Anbietern in Verhandlung. Um die Marktdurchdringung weiter zu steigern, wird neben der Ausarbeitung neuer Anwendungslösungen auch verstärkt im Bereich Brand Building gearbeitet. Dazu war Print Media

Handling in 2015 an verschiedensten Messen weltweit vertreten. Auf der DruPa 2016 in Düsseldorf wird die BDT Print Media GmbH auf einem eigenen Messestand sowie auf mindestens vier Kundenständen ihre innovativen Produkte vorstellen und einige strategische Partnerschaften verkünden.

Mittelfristig werden innovative Lösungen in der Automatisierungstechnik untersucht und sogenannte Operations-Dienstleistungen angeboten. So laufen beispielsweise erste Projekte in der Medizintechnik, in der Textilindustrie und mit Produkten für das „3D-Virtual Reality“-Umfeld.

3. Forschung und Entwicklung

Um als innovativer Mittelständler weiterhin ein interessanter Entwicklungs- und Geschäftspartner für die IT- und Druckindustrie zu bleiben, ist ein tiefgehendes Verständnis der jeweiligen Märkte und Bedürfnisse der Kunden notwendig. Dahingehend hat die BDT ihren Innovationsprozess angepasst und richtet den Fokus auf den Markt und die Marktanalyse. Eine klassische „Business Development Vorgehensweise“ mit der Analyse der Marktpotenziale und der einhergehenden Chancen und Risiken ist die Grundlage für neue Produktideen. Im Rahmen der Produktentwicklung arbeitet BDT eng mit ihren Kunden zusammen und entwickelt neue Produkte vermehrt mit Systemlieferanten, die komplette Module neuer Produkte und Lösungen entwickeln. Zu dieser Entwicklungstätigkeit gehören die Konzeption, der Prototypen- und Musterbau, der Test, die Vorproduktion, die Produktionseinführung beim Kunden sowie teilweise die Fertigung für Kunden. Die Software-Entwicklung findet sowohl in der Konzernzentrale in Rottweil als auch in der Tochtergesellschaft in China mit einem lokalen Team statt. Neue Technologien werden so weit wie möglich mit entsprechenden Schutzrechten abgesichert.

Im sogenannten Test-Center werden Serienprodukte auf Serientauglichkeit und Produktionsfähigkeit getestet, um den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Der Gesamtbetrag, der im Geschäftsjahr 2015 angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, beläuft sich auf rund 4,0 Mio. EUR (Anteil an den Umsatzerlösen etwa 4%). Im Berichtszeitraum wurden aktivierungsfähige Entwicklungsleistungen in Höhe von etwa 2.620 TEUR erbracht.

Insgesamt sind Forschung und Entwicklung nicht nur die Zukunftssicherung der BDT, sondern tragen durch die Auftragsentwicklung auch zu Umsatz und Unternehmenserfolg bei.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der IT Hardware-Markt wird weiter von wenigen Anbietern dominiert. Alle wesentlichen Anbieter sind Kunden von BDT. Damit hängt die Umsatzentwicklung direkt von der Entwicklung des globalen IT-Markts und hier insbesondere vom Segment „Datenspeicherung und –archivierung“ ab. Treiber für die Marktentwicklung sind:

- a) Das Datenwachstum von rund 50% pro Jahr, vor allem der Anstieg von unstrukturierten Daten wie Bilder und Filme. Beispiele sind die Videoüberwachung und die Radiologie (Röntgen, CT- und MRT – Aufnahmen). In diesen Anwendungsbeispielen werden täglich Tera-Bytes an Daten erzeugt, die durch verschärfte Compliance-Richtlinien auch gespeichert und archiviert werden müssen.
- b) Der technische Fortschritt bei den Speichermedien. Auch hier war bislang eine Verdopplung der Kapazitäten alle zwei Jahre zu beobachten. Diese Entwicklungszyklen werden derzeit aber bewusst verlangsamt durch die Teilnehmer am LTO-Konsortium, welches maßgebend ist für die Entwicklungen in der Tape-basierten Speichertechnologie.
- c) Die Virtualisierung von Anwendungen und „Software as a Service“ (SaaS) Angeboten durch IT-Dienstleister, was eine professionelle Datenspeicherung und -archivierung und damit den Einsatz von Tape-Produkten bedingt.

Insgesamt ergibt sich aus den oben genannten Faktoren eine stabile, jedoch in Absatzzahlen kontinuierlich um jährlich etwa 5% rückläufige Nachfrage nach Geräten. Um diesem Rückgang entgegen zu wirken entwickelt die BDT Media Automation aktiv mit neuen Partnerunternehmen Lösungen für beispielsweise die oben genannten Treiber des Datenwachstums. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen und die Video Überwachung sind neue Einsatzgebiete für BDT-Produkte. Dank gesetzlicher Regelungen (Compliance) sind hier langfristige, kosteneffiziente und zuverlässige Lösungen benötigt, welche exakt mit BDT Produkten bedient werden können.

Der Bereich Print Media Handling konzentriert sich mit den neuen Produkten auf Märkte im industriellen Umfeld. Print Media Handling nutzt im Bereich der Medienhandhabung ihre geschützte disruptive Tornado-Technologie, um sowohl gefestigte Märkte wie Print als auch Wachstumsmärkte (Packaging, Industrial) zu öffnen und bedienen. Dieser Ansatz unterstützt den Trend zum Digitaldruck und ermöglicht es, den Bedürfnissen des wachsenden Marktes (kurze Rüstzeiten, häufig wechselnde Batches, neue Materialien, TCO etc.) gerecht zu werden. Auch die vom Markt immer öfters angefragten Digitaldrucklösungen für nicht poröse Materialien steigern das Potential der Print Media Handling. Hier arbeitet BDT aktuell als OEM Zulieferer für Komplettlösungen, plant aber zukünftig in diesem Bereich auch

ein eigenes Produkt zu entwickeln und anzubieten.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 war insgesamt durch eine schwache Nachfrage in unseren beiden Hauptsegmenten gekennzeichnet. Die Umsatzerlöse gingen im Vergleich zum Jahr 2014 um knapp 11% auf 94 Mio. EUR zurück, womit BDT ihre Umsatzziele um etwa 16% verfehlte. Trotz des geringeren Umsatzes wurde das geplante Ergebnis von 515 TEUR mit 882 TEUR um 367 TEUR überschritten.

Bedingt durch positive Kurseffekte wurde ein Betriebsergebnis vor Steuern (EBIT) von 3.401 TEUR (Vj. 3.060 TEUR) erzielt.

Das Ergebnis wird unverändert durch hohe Finanzaufwendungen belastet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT unter Berücksichtigung sonstiger Steuern) liegt für den Berichtszeitraum bei 494 TEUR (Vergleichszeitraum: -365 TEUR).

3. Unternehmenslage

Die Lage der BDT-Gruppe ist nach wie vor geprägt von hohen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände. Aus dem operativen Geschäft wurde ein positiver Cash Flow generiert, der es BDT ermöglichte, die Kredite in signifikanter Höhe zu tilgen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Konzernkapitalflussrechnung.

Die im Folgenden verwendeten Informationen bzw. Kennzahlen sind im Wesentlichen aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss abgeleitet und, soweit notwendig, entsprechend definiert.

a) Ertragslage

In beiden Hauptsegmenten mussten auch im Geschäftsjahr 2015 signifikante Umsatzverluste hingenommen werden: Storage Automation blieb 7,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und Print Media Handling verlor etwa 20% seines Umsatzvolumens zum Vergleichszeitraum 2014. Die Entwicklung der Umsatzerlöse stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2015	2014
	Mio. EUR	Mio. EUR
Print Media Handling	14,2	18,1
Storage Automation	73,5	80,8
Technical Services	5,2	5,6
Sonstige (z.B. Bereitstellung, Skonto)	1,1	1,5
Gesamt	94,0	106,0

Im Bereich Storage Automation resultieren die Umsatzrückgänge aus einer spürbaren Kaufzurückhaltung eines unserer Hauptkunden, die durch einen anstehenden Generationswechsel der sogenannten LTO-Drives bedingt sind. Wir gehen davon aus, dass wir nach Einführung der Generation LTO 7 im Herbst 2016 verlorene Umsätze zumindest teilweise wieder aufholen werden. Der Umsatzrückgang im Bereich Print Media Handling ist einerseits auf einen Rückgang des Hauptproduktes des wichtigsten Kunden zurückzuführen, der einen Re-Launch des Produkts auf der DruPa 2016 startet. Zudem war mit Ablauf des ersten Quartals 2014 das Ende des Produktlebenszyklus der HP-Laserjetprodukte erreicht, die bis dahin den größten Umsatzanteil des Bereichs hatten.

Die Roh-Marge (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) in Höhe von 33,6% ist im Vergleich zum Vergleichszeitraum (34,8%) wiederum leicht gesunken. Diese Veränderung kommt durch den Produktmix und spiegelt nach wie vor die Verschiebung hin zu Ersatzteilen und Optionen mit niedrigeren Margen wider. Festzuhalten bleibt dabei allerdings, dass die Gesamtleistung durch die aktivierten Entwicklungsleistungen von 2.620 TEUR positiv beeinflusst wurde; ohne die aktivierten Entwicklungsleistungen wäre der Rückgang der Gesamtleistung und damit auch der Rückgang der Roh-Marge signifikant höher ausgefallen. Der Materialaufwand wurde dem sinkenden Umsatzvolumen angepasst und wurde um 4,1 Mio. EUR bzw. etwa 6% vermindert; die Rückgänge in den Umsätzen konnten damit nur zu etwa 50% aufgefangen werden.

Die Personalkosten zeigen sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund von Entgeltanpassungen leicht erhöht (+TEUR 364 bzw. +2,2%); im Wesentlichen bedingt durch die deutlich gesunkene Gesamtleistung erhöhte sich die Personalintensität von 15,8% im Vorjahr auf 17,5% im Geschäftsjahr. Projektbedingt wurden etwas mehr externe Dienstleister eingesetzt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe deutlich gesunken, was letzten Endes den Währungskursentwicklungen zuzuschreiben ist. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge ist gegenläufig auf Währungseffekte zurückzuführen.

Auf aktivierte Entwicklungsleistungen entfallen planmäßige Abschreibungen von etwa 2,5 Mio. EUR, also knapp einem Drittel der gesamten Abschreibungen in Höhe von 7,1 Mio. EUR.

Insgesamt konnte ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 10,6 Mio. EUR (im Vorjahreszeitraum 10,4 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Operativ konnte damit trotz der Umsatzverluste das Ergebnis des Vorjahres gehalten werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleichszeitraum von -3,5 Mio. EUR auf -3 Mio. EUR durch konsequente Rückführung der bestehenden Darlehen. Die Zinsaufwendungen entfallen zu etwa der Hälfte auf die begebene Anleihe. Zinszahlungen für im Unternehmen befindliche Fremdkapitalien wurden wie in den Vorjahren vollständig und termingerecht geleistet.

Per Saldo ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis von +882 TEUR (Vorjahr: -541 TEUR). Ursächlich für das positive Jahresergebnis sind allerdings weniger operative Erfolge als vielmehr die aktivierten Entwicklungsleistungen, positive Währungskurseffekte sowie positive latente Steuereffekte.

b) Finanzlage

Die Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Auf kurzfristige Verbindlichkeiten entfallen im abgelaufenen Geschäftsjahr 40% (Vorjahr: 38%) der Bilanzsumme; bestimmend sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,4 Mio. Euro. Das mittelfristige Fremdkapital (47,4%, Vorjahr 49,7% der Bilanzsumme) wird durch die begebene Anleihe in Höhe von 17,4 Mio. EUR (Fälligkeit 2017, Coupon 8,125%) sowie ein Darlehen eines unseren Gesellschaftern nahestehenden Unternehmens von 4 Mio. EUR bestimmt. Zu den Fristigkeiten verweisen wir im Einzelnen auf unsere Ausführungen im Anhang. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 12,5% verbessert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (4%, Vorjahr 6% der Bilanzsumme) wurden planmäßig und fristgerecht um 1,1 Mio. EUR zurückgeführt auf nun 1,8 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten wurden und werden allesamt innerhalb der Zahlungsziele beglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten bergen keine Zinsrisiken in sich, da jeweils mit Festzinsvereinbarungen unterlegt. Die von unserer Hausbank in Deutschland eingeräumte Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mio. EUR war zum Stichtag in Höhe von 630 TEUR beansprucht. Für die Verlängerung bzw. Refinanzierung der verschiedenen Fremdkapitalien über die Jahresmitte 2016 bzw. Oktober 2017 hinaus werden derzeit verschiedene Varianten verhandelt mit dem Ziel der vertraglichen Fixierung im zweiten Quartal 2016.

Insgesamt ist die Liquiditätssituation nicht ideal, aber auch nicht bestandsgefährdend. Auf Basis unserer Unternehmensplanungen und der daraus abgeleiteten Liquiditätsplanungen bis 2017 sehen wir uns auch zukünftig in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen.

c) Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist bestimmt durch das langfristig gebundene Vermögen, auf das etwa 63% (Vorjahr: 69%) der Bilanzsumme entfallen. Das langfristige Vermögen wird getragen durch die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen auf Patente (7,7 Mio. EUR) und aktivierte Entwicklungsleistungen (10,4 Mio. EUR) entfallen. Die Sachanlagen sind geprägt durch das in Deutschland befindliche Grundvermögen der Gruppe (7,8 Mio. EUR). Auf das kurzfristig gebundene Vermögen entfallen etwa 37% (Vorjahr: 31%) des Gesamtvermögens. Die leichte Verschiebung zwischen langfristig und kurzfristig gebundenem Vermögen resultiert aus der Verringerung des Anlagevermögens durch die planmäßigen Abschreibungen, die einhergeht mit einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2.618 TEUR, welche im Wesentlichen aus einer Verringerung des Factoringvolumens bei der Muttergesellschaft herrührt.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Roh-Marge und EBITDA, die aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet werden, heran:

Die Roh-Marge ist gegenüber dem Vorjahr auf 33,6% leicht gesunken. Das EBITDA ist im Jahresvergleich von 10,4 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR leicht angestiegen. Die EBITDA-Marge (EBITDA / Gesamtleistung) stieg von 9,9% im Vergleichszeitraum 2014 auf 10,9% im aktuellen Geschäftsjahr.

Die in den Vorjahren durchgeführten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen sowie der vorteilhafte Umrechnungskurs des US-Dollars zum Euro haben das Geschäftsjahr 2015 zwar entlastet, so dass trotz deutlichen Umsatzverlusten ein positives Ergebnis vor Steuern von 435 TEUR erzielt werden konnte. Ursächlich für das positive Jahresergebnis sind allerdings auch die aktivierten Entwicklungsleistungen sowie positive latente Steuereffekte.

III. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten. Hinsichtlich der zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 umgesetzten strukturellen Änderungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt I. 1.

IV. Prognosebericht

Im Bereich Storage Automation rechnen wir u.a. basierend auf der günstigen Entwicklung des US-Dollar mit einer Erholung der Umsatzerlöse um etwa 5%. Durch Neuprodukte erwarten wir in Print Media Handling einen im Jahresvergleich etwa 30% höheren Umsatz. Aufgrund aktueller Angebots- und Auftragssituationen mit Tornado-Produkten sind wir zuversichtlich, den mittelfristigen Plan mit einer Verdoppelung des 2015 erzielten Umsatzes zu erreichen.

Entsprechend der Marktentwicklung der vergangenen Jahre basiert die Planung für 2016 auf einem weiteren mengenmäßigen Rückgang der Flex-Stor-Geräte in Storage Automation; dieser mengenmäßige Rückgang wird im Vorjahresvergleich allerdings durch die erwartete Entwicklung des US-Dollars kompensiert werden. Für die größeren Bandspeicherbibliotheken der Produktfamilie „MultiStak“, welche verstärkt im Bereich der Cloud-Service-Provider eingesetzt werden, ist ein geringes Wachstum geplant. Darüber hinaus werden bereits in 2016 gesetzliche Regelungen zur Aufbewahrung von beispielsweise Video-Überwachungsaufzeichnungen zu einer höheren Nachfrage nach Archivierungslösungen führen. BDT bearbeitet dieses Segment aktiv mit zwei Software-Partnern und ist mit den gemeinsamen Lösungen auf Fachmessen wie der IFSEC in London oder der ISC West in Las Vegas vertreten. Große Entwicklungsprojekte, welche von Kunden direkt oder in Form von Prototypen bezahlt werden, wirken sich positiv auf den geplanten Umsatz und das geplante Ergebnis in 2016 aus. Die Investitionen in neue Produkte im Bereich Print Media Handling führen ab dem zweiten Halbjahr 2016 und teilweise bereits auch schon früher zu Umsatzwachstum mit neuen Kunden. Auf der DruPa 2016 (weltgrößte Messe für die Druck-Industrie) werden BDT-Produkte auf mehr als zehn Kunden-Messe-Ständen vorgestellt und der Verkauf dieser Produkte gestartet. Neue Dienstleistungen aus der BDT ProLog heraus werden in unterschiedlichen Bereichen (Textil-Industrie, 3-D Drucker) zu zusätzlichem Geschäft in mindestens siebenstelliger Größenordnung führen und die Auslastung unserer Fertigungsstätten sicherstellen. Die Kostenbasis der Unternehmen in der BDT Gruppe bleibt stabil, so dass das Umsatzwachstum zu einer Ergebnisverbesserung führen wird.

Da in beiden großen Unternehmensbereichen globale Kunden bedient werden, spielen lokale und regionale Marktentwicklungen grundsätzlich eine untergeordnete Rolle für uns. Die unverändert in Europa spürbaren negativen Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise sowie zunehmende politische Unsicherheiten in immer mehr Ländern machen unsere Märkte jedoch schwer prognostizierbar bzw. treffen die negativen Auswirkungen vermehrt auch unsere global agierenden Kunden. Daneben führt das immer schwieriger zu antizipierende Orderverhalten unserer Kunden zu maßgeblichen Prognoseunsicherheiten.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die anhaltende Verschuldungs- und Finanzmarktkrise vieler Industrieländer bzw. die Zunahmen von politischen Unsicherheiten rund um den Globus könnte zu einer Verlängerung der Investitionszurückhaltung und damit einhergehend zu einer weiteren Verschlechterung der Absatz- und Ertragslage bzw. unserer Liquiditätslage führen.

Der steigende Preisdruck im Datenspeicherungs- und Archivierungsmarkt kann zu Druck auf die Margen führen.

BDT ist im Bereich der Datenspeicherung und im Bereich Papier- und Medienhandhabungsapplikationen von einer Reihe von wenigen Großkunden abhängig. Soweit sich das Geschäft dieser Großkunden, wie seit Mitte 2012 geschehen, weiter negativ entwickelt, hat dies unmittelbar weitere negative Auswirkungen auf unsere Absatz-, Ertrags- und Liquiditätslage.

Ertragsorientierte Risiken

Durch die seit 2013 neu auf den Markt gekommenen Produkte sowie die Aufnahme einer Lohnfertigungstätigkeit in Deutschland, wird bei Erreichen des geplanten Umsatzniveaus die Auslastung der Werke in Mexiko und in Deutschland im Ein-Schicht-Betrieb gewährleistet.

Sollten sich die Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung unserer Umsätze unverändert nicht als nachhaltig erweisen, müssen weitere kostenseitige Maßnahmen veranlasst werden, um die Kostenstruktur des Unternehmens an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf Basis unserer Unternehmensplanungen und der daraus abgeleiteten Liquiditätsplanungen gehen wir davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unsere finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Insbesondere für die Refinanzierung der Mittelstandsanleihe, welche im Oktober 2017 fällig wird, werden derzeit verschiedene Varianten der Refinanzierung mit unterschiedlichen Finanzierungspartnern verhandelt, mit dem Ziel der vertraglichen Fixierung im zweiten Quartal 2016. Damit einhergehend, können die Kreditlinie (je nach Umfang der Refinanzierung und nach Kapitalbedarf) mit der Hausbank verlängert oder per Jahresmitte 2016 abgelöst werden. Gleiches gilt für ein Darlehen mit einem den Gesellschaftern nahestehenden Unternehmen. Je nach Investitions- und Kapitalbedarf kann

dieses Darlehen verlängert oder ratierlich getilgt werden. Die Ablösung des Genussrechtes der ehemaligen Muttergesellschaft der BDT Media Automation GmbH wurde im Geschäftsjahr 2014 final mit einem Zahlungsplan bis Ende 2015 hinterlegt; darauf basierend wurden die diesbezüglichen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2015 vollständig getilgt (2.390 TEUR).

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zeigt sich die finanzielle Situation der BDT Media Automation unverändert nicht ideal. Sollten unsere Planungen insbesondere der Umsatzerlöse und die daraus erwarteten Zuflüsse liquider Mittel weiterhin nicht erreicht werden oder noch größere Schwankungen gegenüber den Planungen auftreten, sind wir auf den Zufluss frischer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrecht erhalten zu können. Ebenso muss die Anschlussfinanzierung mit dem Auslaufen der Anleihe im Herbst 2017 sichergestellt werden. Insoweit sehen wir uns unverändert Liquiditätsrisiken ausgesetzt, die den Fortbestand der BDT bzw. der BDT-Gruppe gefährden können.

Zur Unterstützung der Liquidität arbeiten wir auch weiterhin mit einer Factoring-Gesellschaft zusammen, an die Forderungen in Euro und US-Dollar übertragen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Verwaltung, die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie ein Teil der Produktion in Deutschland angesiedelt sind und die Rechnungslegung in Euro zu erfolgen hat, stellen Währungsrisiken eine zu steuernde Größe dar. Die BDT-Gruppe fakturiert hauptsächlich in US-Dollar. Die meisten Lieferanten und Dienstleister sind ebenfalls im US-Dollar Raum angesiedelt. Insofern ist das Geschäft zwar sehr Dollar-lastig, aber Dank des "natural hedge" ist das Währungsrisiko als gering einzuschätzen. Potenzielle Währungsrisiken werden gegebenenfalls durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

2. Wettbewerbsstärken und Chancen

Die BDT-Gruppe ist weltweit führender Entwickler und Hersteller von kompakten und mittleren Datenspeichersystemen (Marktanteil > 70%). Mit den Kunden bestehen für die jeweiligen Produktsegmente exklusive Liefervereinbarungen.

Auch im Bereich Print Media Handling ist die BDT-Gruppe Dank der Kunden HP Indigo und Kodak bei Papierzuführungskomponenten (Feeder) für Digitaldrucker einer der weltweit führenden Entwickler und Produzenten. Auf der DruPa 2016 werden Kooperationsvereinbarungen mit neuen internationalen Kunden vorgestellt.

Mit der Tornado-Technologie verfügt die BDT-Gruppe zudem nach eigener Ansicht derzeit über die innovativste Medienhandhabungstechnologie am Markt, die ihr auch den Eintritt in den Offsetdruckermarkt sowie in angrenzende Anwendungsgebiete wie die Verpackungsindustrie eröffnen soll.

Die BDT-Gruppe verfügt über langjährige enge Beziehungen zu erstklassigen OEM-Kunden.

BDT sieht sich als Systemanbieter für Komplettlösungen. Dies beginnt in der Regel bereits mit der Produktentwicklung, die in enger Abstimmung mit den Kunden erfolgt. BDT liefert im Bereich Datenspeichersysteme (Storage Automation) komplette Datenspeicherautomatationssysteme von Autoloadern bis zu kleinen und zukünftig mittelgroßen Tape Libraries. Im Bereich Medienhandhabung werden ebenfalls komplette kundenspezifische Lösungen angeboten. Abgerundet wird das Angebot von BDT durch umfangreiche Serviceleistungen und ein Testcenter.

Dank der Niederlassung in China ist die BDT-Gruppe einkaufseitig sehr gut positioniert, um weitere Verbesserungen in der Materialquote zu realisieren und zudem aus diesen Vorteilen zusätzliches externes Geschäft zu erzeugen.

3. Gesamtaussage

Für das Jahr 2016 wird in der BDT Storage GmbH (Segment Storage Automation) bei den kleineren Bandbibliotheken mit weiter sinkenden Umsätzen gerechnet, welche nur teilweise durch einen leichten Anstieg bei den größeren Geräten sowie den Ersatzteilen und Zubehör kompensiert werden. In der BDT Print Media GmbH (Segment Print Media Handling) hingegen werden ab der DruPa 2016 im Mai deutlich steigende Umsätze mit neuen Produkten und neuen Kunden erwartet. In Summe wird mit einem Wachstum und einer positiven Entwicklung des Ergebnisses für die BDT Gruppe geplant.

Im Falle von Verzögerungen in der BDT Print Media GmbH oder einem stärker als erwarteten Rückgang in der BDT Storage GmbH werden weitere strukturelle und Kostensenkungsmaßnahmen unausweichlich sein. Liquiditätsrisiken, die den Fortbestand der BDT und der BDT-Gruppe gefährden, können damit nicht ausgeschlossen werden (vgl. auch unsere Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken oben unter V. 1.).

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Entwicklung unserer Beteiligungsgesellschaften verfolgen wir durch ein laufendes Reportingsystem.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Daneben ist ein leistungsfähiges Debitorenmanagement implementiert und wir informieren uns vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität unserer potentiellen Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend über Kreditlinien der Hausbanken.

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird rollierend ein kurzfristiger Liquiditätsplan erstellt, der mit dem mittel- und langfristigen Liquiditätsplan abgeglichen wird, um wenn notwendig, adäquate Maßnahmen zu ergreifen.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Rottweil, 16. März 2016
BDT Media Automation GmbH

Dr. Holger Rath

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der BDT Media Automation GmbH aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß verweisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht. Dort stellen sie im Rahmen der Berichterstattung zu finanzwirtschaftlichen Risiken dar, dass sie auf Basis der Unternehmensplanungen davon ausgehen, dass die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein wird, ihre finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Des Weiteren weisen sie darauf hin, dass die Gesellschaft bei Nichterreichen der Planungen und der erwarteten Zuflüsse liquider Mittel oder bei größeren Schwankungen gegenüber den Planungen auf den Zufluss weiterer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen sein könnte, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrechterhalten zu können. Ebenso muss die Anschlussfinanzierung mit dem Auslaufen der Anleihe im Herbst 2017 sichergestellt werden. Insoweit sehen die gesetzlichen Vertreter unverändert Liquiditätsrisiken, die den Fortbestand der BDT Media Automation GmbH bzw. der BDT-Gruppe gefährden können.

Rottweil, den 18. März 2016

TWR Rottweiler Treuhand GmbH & Co. KG.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gezeichnet
Fischer
Wirtschaftsprüfer